



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

19 (22.1.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-33819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-33819)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Zeit-Zeile 20 Pfg.
Die Restamen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 19, 2. Blatt.

Gelieferte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 22. Januar 1888.

Linsen
per Pfund 10 Pfg.

Bohnen
per Pfund 11 Pfg.

Erbsen
geschälte, per Pfund 11 Pfg.,
alles in gut haltender Waare
empfiehlt 923

Georg Dietz, 6 2, 8,
am Markt.

Maccaroni
per Pfd. 30 Pfg.

nene türk. Zwetschggen
sehr süße Frucht,
per Pfd. von 20 Pfg. an.

Apfel und Birnenschnitz
sehr billig,

Dampfpfäfel,
ital.

Zafel-Birnen,
Franz. Brünellen
ital. Kirichen,
hochfeines

Obst-Melange
aus den feinsten Obstsorten gemischt
per Pfd. 30, 40 u. 60 Pfg.
empfiehlt 924

Georg Dietz, 6 2, 8,
Marktplatz.

Neue Serbische Zwetschggen
per Pfd. 18 Pfg.

Feinste türkische Zwetschggen
per Pfd. 20 Pfg.

Beste türkische Zwetschggen
80 Stück aufs Pfund gehend, per Pfd. 25 Pfg.

Neue amerikanische Apfelschnitze,
ganze Birnen, sowie Birnenschnitze
billigt.

Johann Schreiber,
Neckarstraße und 943

Filiale Schweiz.-Vorstadt 18a.

Zahn-Atelier
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauer-
hafte Kronen in Gold, Silber,
Gement. Gebisse werden ohne
die Wurzeln der Zähne zu ent-
fernen, schön sitzend, nach neuester
Methode hergestellt und von
Morgens bis Abends angefertigt.
Zahnpulver das die Zähne nicht
angreift und erhält Zahnbürsten,
Zahntropfen, den Zahnschmerz
zu stillen, 34 Pfg. Alles unter
Garantie.

Frau Elise Glädler,
Breitenstraße E 1 Nr. 6, 2. Stod.
Sprechstunden jeden Tag von
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden
Wenn finden Berücksichtigung. 49

Grosse Lotterie
der Stadt
Baden-Baden.
Ziehung am 27. Februar und
folgende Tage.

Haupttreffer
Mk. 50000, 25000, 10,000
5000, 4000, 3000 u. s. w.
auf 5000 Gewinne i. W.
Mt. 250000.

Loose à 2 Mt. 10 Pfg.
zu je 10 Stück 1 Freilos,
sind zu haben bei 199

Moritz Herzberger,
Mannheim, E 3, 17.

Ballfächer.
Seid. Ballhandschuhe.
Blumengarnituren.
Tülle, Spitzen etc.
in größter Auswahl bei 7031

O. & V. Loeb,
Planke Mannheim, E 3, 15.

Wasserdichte Wagendecken
Wasserdichte Pferdedecken
aus imprägn. Segeltuch
liegen in solider Waare zu
billigen Preisen die Decken-
fabrik 188734

S. Oppenheimer,
Mannheim, E 3, 1.
Muster umsonst und franco.
Sattler und Wiederverkäufer
erhalten Rabatt.

Pianinos etc.
861] bei 712
A. Donecker.

Nur 9 Mark 50
zahlt man für eine gut re-
gulirte Schweizer Uhr,
Garantie zwei Jahre
bei: 248

F. Kassel,
Uhrmacher.
E 5, 17. E 5, 17.

Neue patentirte
Kaiser-Cigarrenspitze
empfiehlt billigst 890

G. M. Habermaier,
M 5, 12.

Chocolade

Badenia

Cacao.

Niederlage: Mannheim, O 3, 10
(im Hause des Herrn C. Ferd. Seidel.) 16586

Gummi-Mäntel
eine große Parthie, werden, so lange
der Vorrath reicht,
billig, billig, billig, abgegeben.

Knaben-Mäntel
Jagd-Mäntel
Arbeiter-Mäntel
Jagd-Kragen
Gummisohlen-Bazar Mannheim
S. Oppenheimer, E 3, 1.

Wer
zahlt die allerhöchsten Preise
für getragen Kleider, Schuhe und
Stiefel? 15471

E. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe.
500 Duz. Messer und Gabeln, Gg. und
Kaffeeöffel billig zu verkaufen.
15472 E. Herzmann, E 2, 12.

Brillen taucht man gut und billig
15473 E 2, 12, E. Herzmann.

Graue Haare
erhalten in 3 bis 4 Tagen durch
mein unschädliches Verfahren ihre
Naturfarbe wieder. 163

F. Gallian, Coiffeur,
P 4, 15. P 4, 15.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und
gelb. 15474

geben sie nur zu E. Herzmann hin.
E 2, 12.

Seere Flaschen taucht 15475
E. Herzmann, E 2, 12.

Neue Tuchladen für alle Hosen
passend. 15476 E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken
von M. 2.50 an. 15477

E. Herzmann, E 2, 12.

Cylinder-Hüte
taucht 15478
E. Herzmann, E 2, 12.

Unterzeichnete hat sich dahier als
Hebamme
nieder gelassen. 151

Sophie Naegle
ZG 1, 1, Redorgärten.

Holzschuhe
17959 E. Herzmann, E 2, 12.

3500 Paar Schlittschuhe. Wer
will billig kaufen, muß nur zu E. Herz-
mann aufsen. 16217

Alle werden an Zahlung genommen.
Einzelne Theile sind alle zu haben.

100 Strobfäde bei 15479
E. Herzmann, E 2, 12.

Englische Duschlunden taucht man
am billigsten bei 15481
E. Herzmann, E 2, 12.

Unterricht
für Herren und Damen.
Buchführung, einf., doppelt,
amerik. 10811

Rechnen, kaufm., u. s. w.
Handelslehrer Ohgemach,
M 4, 10.

Für Kutcher.
200 doppelte Militärschuhe,
108 Ränzel, 16218

100 Paar Handschuhe. 16214
E. Herzmann, E 2, 12.

5000 Schlittschuhen schwarz,
roth, gelb und grün geben Sie nur zu
E. Herzmann hin, E 2, 12. 16216

Deckbetten Pulven u. Fissen
50 neue und gebrauchte. 16215
E. Herzmann, E 2, 12.

Im Frisiren zu Hochzeiten
und Gesellschaften empfiehlt sich
bekend

Carl Steinbrunn.
G 2, 16 Damen Friseur G 2, 16
neben dem schwarzen Lamm. 9626

Während der Saison empfehle ich
mich den gebildeten Damen im

Frisiren
bei billiger Bedienung und geschmack-
voller Ausführung. 415

Elise Steinmetz, E 4, 13, 4 St.

Gutkochende

Heller-Linsen
per Pfd. 13 Pfg.,
geschälte

halbe Erbsen
per Pfd. 9 Pfg.,
schöne

Donau-Bohnen
per Pfd. 11 Pfg.
empfiehlt 1026

Johann Schreiber,
Neckarstraße &
Filiale
Schweiz. Vorstadt 18a.

Mehrere Herren können
noch an gutem, bürgerlichem
Mittags- und Abendtisch
Theilnehmen. 17899

D 6, 12. II.

Dr. Haarmann's
VANILLIN

zum Backen mit Zucker und Kochen.
Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner, bequemer, ausgiebiger wie Vanille-Schoten. Sofort löslich
und nicht aufregend. Kochrecepte zur Bereitung der allmächtigsten wie der
aussergewöhnlichen Gerichte gratis. Herrliche Würze für Thee, Kaffee, Milch,
Cacao etc. Nur echt in Originalpackchen der Fabrikanten Haarmann & Reimer
& 25 Pfg. (Cofee mit 10 Packchen 2 Mark). 16401

In Mannheim echt zu haben bei:

Gebüder Kaufmann.	Louis Köhler.
J. Richterhölzer.	Kug. Thonard.
Ernst Baumann.	Jac. Oeg.
J. O. Kern.	Wenschler & Helm.
H. Leo & Cie.	In Ladenburg:
H. Thomaer.	Michael Blasch.
Jacob Uhl.	In Oberbach a/Neckar:
Hg. Diez.	Erto Kappes.
E. Schüd Sme.	In Mosbach:
E. Schneider.	Apoth. Krauß.
Wlh. Horn.	In Schwesingen:
H. Gund, Hoflieferant.	Condit. Bianchi.
J. B. Weidbrod.	In Wertheim:
Carl Struwe.	Ed. Federalf.

Hauptdepot für Baden, Pfalz und Reichslande:
Basermann & Herrschel, Mannheim.

! Stadtsche u. Litzlinge !!
frisch und gut gewässert
jeden Tag auf dem Fischmarkt
und im Hause R 4, 22.

492 Fr. Hoffart Wew.

Matzen
täglich frisch zu haben bei Wälder J.
Abtes F 5, 16. Bestellungen auf
Ökern werden angenommen. 214

KAUTSCHUCKSTEMPEL
empfiehlt in bester Ausführung & billigst

JOSEPH DIEM GRAVEUR
LIT C 1 N 5, MANNHEIM, BREITE STRASSE

Dr. Biersch.
 american Dentist. 164704
 D 2, 9. Planken. D 2, 9.

Teppich-Reste.
 Mehrere Hundert Teppich-
 Reste zu
Läufern,
Bett- & Sofavorlogen,
 worunter meine vorjährigen
drei Reise-Collectionen,
 in sämtlichen Qualitäten,
 werden zu außergewöhnlich
 billigen Preisen abge-
 geben. 744
J. Hochstetter,
 F 2, 8.

Schirme
 Fabrik-Niederlage
 bei 260
O. & V. Loeb
 Mannheim
 Planken E 3, 15.

Blumenzwiebel,
 echt Holländische,
 als: **Hyacinthen,** gefüllt und
 einfach, in allen Farben, **Tulpen**
 (Duc van Thol) rot, carmoisin,
 gelb, rosa, schwarz und weiß.
Tulpen gefüllte, Tacetten,
 Narissen, Jonquillen, Iris,
 Crocus, Anemonen u. Renun-
 keln in reicher Auswahl zu billi-
 gen Preisen. 12417
M. Sieboneck, G 2, 7,
 Seifenmarkt

Q 1, 10. Q 1, 10.
Joseph Brunn

Seifenfabrik
 empfiehlt zu jeweils billigsten Preisen:
**ausgetrocknet u. vorge-
 wogene Ia. weiße u.
 gelbe Kernseife,**
Harzseife, Puhseifen,
Leigseife, Bleichsoda,
Schmierseife.
 Ferner
**Alle Sorten feine medi-
 cinische Seife,**
Stearinkerzen in allen
Qualitäten u. Packungen,
**altdeutsche Decorations-
 kerzen,**
**Parafinkerzen, Keller-
 kerzen,**
Wachs, gelb u. weiß,
Stärke, beste Marken
 sowie alle in mein Fach einschlagenden
 Artikel. 12442

Glaserei, Bilder- u. Spiegel-
 einrahmungs-Geschäft, G 3, 14
 18655 **Glaserei Ebert.**

Handschuhwascherei 400
 G 2, 8, 2. Jähigen, Wackerloch
 Möbel- und Ausstattungs-Ge-
 schäft in alter und neuer Waare em-
 pfiehlt zur freundlichen Abnahme.
 17569 S 2, 4, 2. Stock.

Wasserdampfbereinigung mit Dampf
 in und außer dem Hause prompt und
 billig. Frau Vogel E 7, 10. 974
 Hocheleganter Damen-Sammt-
 Domino in der eben. Näh. l. Verl. 248

Musikunterricht.
 Klavier, Violin, etc. wird gründ-
 lich gelehrt gegen billige Honorar.
 185 T 1, 2.

Möbeltransporte
 aller Art mit oder ohne Verbe sowie
 Möbelpackung werden zu jeder Zeit
 nach billiger Berechnung unter Ga-
 rantie angenommen. 11940
 F. Dolger, Q 4, 8/9.

Eine schöne Damenmaske billig zu
 verkaufen. T 2, 3, 2. Stock. 709



Zur
Ball-Saison

erlaube ich mir den geehrten Damen
 meine geschmackvollsten Ausführungen
 in Ball-, Gesellschafts- und histo-
 rischen Frisuren in höflicher Erinnerung
 zu bringen. 280

Hochachtungsvoll
Ad. Arras,
 Herren- & Damen-Friseur.
 F 2, 16, Planken,
 neben der Löwenapotheke.

E 1, 12 Theater-Maskengarderobe-Leihanstalt, 2. Stock
 von
E. Herrmann (vormals A. Saake).



Zum diesjährigen
 Carnaval empfehle eine
 große Auswahl
neuer
Charakter-,
Phantasi- und
Komische Costüme,
Domino
 in Seide, Wolle und
 Perlat in allen Farben.
1 Kaffeeservice
 mit Costüm.
14 Pferde,
1 brauner Bär.
 Komische und wirkliche
 Musik-Instrumente.

NB. Gesellschaften, sowie bei Entnahme größerer Partien bedeutende Preis-
 Ermäßigung. — An- und Verkauf von Anzügen jeder Art. 897

Die Maskengarderobe-Leih-Anstalt
 von
Schmitt & Oberlies
 befindet sich 411
 O 3, 6.

Gesichts-Masken
 von 40 Pfennig per Dbd. an.
Masken-Schmuck,
Bigotphones (musikalische Scherzartikel)
 mit Patentmundstück, den wirklichen Blech- u. Holzinstrumenten täuschend ähnlich.
Kopfbedeckungen (Harrnützen)
 aus Papier und Stoff von 60 Pf. per Dbd. an.
 Ballonlaternen, Ballorden und alle sonstige für Masken passende Requi-
 siten, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten empfehle ich in bekannter
 großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
 Wiederverkäufer und Vereine erhalten hohen Rabatt. 814
S. Neuberger, Spielwarenhandlung, D 3, 9.

Wasserleitung.
 Bei der bevorstehenden Einführung der kaiserlichen Wasser-
 leitung empfehle ich mich den verehrlichen Hausbesitzern zum Legen als
 Röhren und Lieferung der zur Wasserleitung nötigen Artikel, der
 Ventile, Dabnen, Closets, Bade-Einrichtungen etc. und sichere
 prompte Bedienung bei möglichst billigen Preisen zu.
W. Bouquet
 Pumpen- und Wasserleitungsgeschäft
 R 5, 3.

Telegraphenbau- und Vernickelungsanstalt
 von **Jacob Wunder,** Uhrmacher und Electromechaniker,
 O 5, 8. **Heidelbergerstrasse O 5, 8.**
 empfiehlt sich für Reparaturen von Haus- und Hotel-
 telegraphenleitungen. Gutes Lager aller Arten Taschenuhr-
 und Wanduhren. Reparaturen prompt und billig. 16491

Zur Lichtmesse empfehle von reinem Wachs
prima Wachsstöcke
 billig.
J. Brunn, Q 1, 10,
 Hof-Seifenfabrik. 351
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zur Ball-Saison
 empfehlen sich
 tüchtige Kleidermacherinnen für in und außer dem Hause.
Geschw. Doll,
 F 3, 5, 3. Stock.

Möbelfabrik
 von
G 2, 22 Jakob J. Reis G 2, 22

empfehle großes Lager in:
Polster- und Kastenmöbel
 eigener Fabrication.
Salon-, Bohn-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen
 in großer Auswahl stets vorräthig. 94551
Einfache polierte und lackirte Möbel, Bettladen mit Matten
 und Matratzen, Sophas etc. zu billigen Preisen.
Bettfedern, Rohhaare, Teppiche, Möbelstoffe.
 Bei kompletten Einrichtungen nach Auswärts franco Lieferung.
 Mit anderen hiesigen Möbelgeschäften stehe in feiner geschäftlicher
 Verbindung und befinde sich die Verkaufsstellen nur
 G 2, 22

MANNHEIM.
Fr. Nerlinger,
 geprüfter Heilgymnastiker u. Masseur
 nach Dr. Metzger'scher Methode.
 = Specialist. =
 Aerztliche Zeugnisse über guten Erfolg von Kuren,
 welche ich in einer Reihe von Jahren gemacht habe,
 liegen jeder Zeit zur Einsicht auf. 17981
 Hauptsächlich empfohlen bei rheumatischen und chroni-
 schen Leiden, Lähmung oder Steifung der Glieder,
 sowie bei Herz- u. Lungenleiden, Magenbeschwerden
 und Neuralgie.
 Sprechstunden von 2-6 Uhr
S 1, 14, 2. Stock.

Ausverkauf
 wegen Geschäftsaufgabe.
 Wegen Aufgabe meines Cigarren-Geschäfts verkaufe mein
 Lager in Import- sowie sämtlichen Sorten Cigarren zu
 billigen Preisen aus. 5781
E. Keller, D 5, 1.

Man reiche dem Glücke die Hand!
 Ziehung unwiderruflich am 27. Februar
Lotterie von Baden-Baden.
 Hauptgewinne i. W.
 von 50,000, 25,000 und 10,000 Mk.
 Loose à Mk. 2.10 (nach Auswärts mit 10 Pf.
 Portozuschlag) versendet die 3721
 Expedition des „General-Anzeiger“ (Bad. Volkszeitung)
 „und des Mannheimer Journals.“

Georg Ahles Nachfolger
P. A. KEIL
 Cigarren en gros und en detail
 MANNHEIM C. 1. N. 25. Breite Strasse gegenüber dem Kaufhaus

Zur Verhütung eines tit. Publikums mache hiermit bekannt,
 daß ich die Untersuchung des Schweinefleisches wohl seither
 privatim vorgenommen habe, von jetzt ab dieselbe aber durch einen
 approbirten Trichinenschauer mikroskopisch fortsetzen lassen
 werde. 961
 Ich verkaufe daher sämtliche Fleisch- und Wurstwaren
 unter Garantie für
Trichinenfrei!
 Hochachtungsvoll
Albert Imhoff,
 Filiale: Großherzogtl. Hoflieferant
 Schweiningerstraße. Breitestraße S 1 No. 2 & 3.
 Telephon No. 272. Telephon No. 345.

Brunet's Haar-Regenerator
 stellt sicher und unanfällig die ursprüngliche Farbe der ergrauten Haare
 wieder her. Brunet's Haar-Regenerator ist unschädlich und angenehm im
 Gebrauch, befeuchtet das Ausfallen der Haare, Schuppen etc. und verleiht jedem
 Haar Glanz und Jugendfrische. — Preis per Fl. 2 Mk. 15899
 Alleinverkauf bei
Friseur Boske, O 2, 1, Paradeplatz.

Unter Kat ist Goldes wert! Die Wahrheit
 dieser Worte lernt man besonders in
 Krankheitsfällen kennen und darum erhielt
 Richter's Verlags-Anstalt die herzlichsten Dankschreiben für
 Zulassung des kleinen Buches „Der Krankenfreund“.
 In demselben wird eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel
 ausführlich beschrieben und gleichzeitig durch beigedruckte Berichte glücklicher
 Geheilte bewiesen, daß sehr oft einfache Hausmittel genügen, um
 selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit in kurzer Zeit gehilt zu sehen.
 Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist
 sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten, weshalb kein
 Kranker verdammen sollte, mit Vorzucht von Richter's Verlags-Anstalt in
 Leipzig einen „Krankenfreund“ zu verlangen. An Hand dieses Buches
 wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die
 Zulassung erwachsen dem Verleger keine viel Kosten.

Partie übereinstimmendes Damgambit, trotz der Gleichmässigkeit der Eröffnung durch eine interessante Combination von Schwarz nicht Aussicht hat, mit Remis zu enden.

Auflösung von Endspiel Nr. 16.

Von E. Varain. 1) Tc6xg6+, h7xg6; 2) Dg4xg6+, Db2-g7; 3) Dg6-e6+, Kg8-h7; 4) Tf4-h4+; Dg7-h6; 5) De8-f7+.

Auflösung von Endspiel Nr. 17.

Von G. Krieger. 1) Tb1-b8+, La7xb8; 2) a6-a7, Lb8-a7; 3) Sd4-b6, bel.; 4) S oder T+.

Auflösung von Endspiel Nr. 18.

Von E. Varain. 1) Tg6xg5+, K beliebig; 2) Tg6xg4 und gewinnt. Richtig angegeben (Nr. 18) von H. E. in Freiburg.

Auflösung von Nr. 188.

Von H. Nisle. 1) Lb6-f4; e5xf4 2) Th3xc3+; d4xc3 3) d2-d4+. a. 1) ...; Lg1-h2 2) Th3-b6; beliebig 3) Th6-e6+.

Auflösung von Nr. 189.

Von W. Steinmann. 1) Kg6-g6; Kd4-d6 2) Dh5-e2; beliebig 3) Lc4, Lb7, Dc4, Db6+. a. 1) ...; beliebig 2) De2 resp. Dg4+; beliebig 3) Lb7, Dc4, Dd2+.

Auflösung von Nr. 190.

Von E. Varain. 1) f8-f4; g5xf4 2) De2-e4+; beliebig 3) Le6, De6+. a. 1) ...; Kd5-e4 2) Tb3xc3+; beliebig 3) Te5, g8, Dd4+.

Druckfehler. In einem Theile der Auflage voriger Nummer ist in Endspiel Nr. 22 ein weisser Springer gl hinzuzufügen.

Briefkasten.

F. M. la Posja. Hoffentlich hören wir öfter von Ihnen. Besten Dank und Gruss! O. C. in Charlotteburg. Gef. Schreiben erhalten. Besten Dank noch für die vorhergegangenen Mittheilungen, sowie für die freundlich in Aussicht gestellten und hoffentlich bald eintreffenden geschätzten Beiträge.

Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Baden ia.

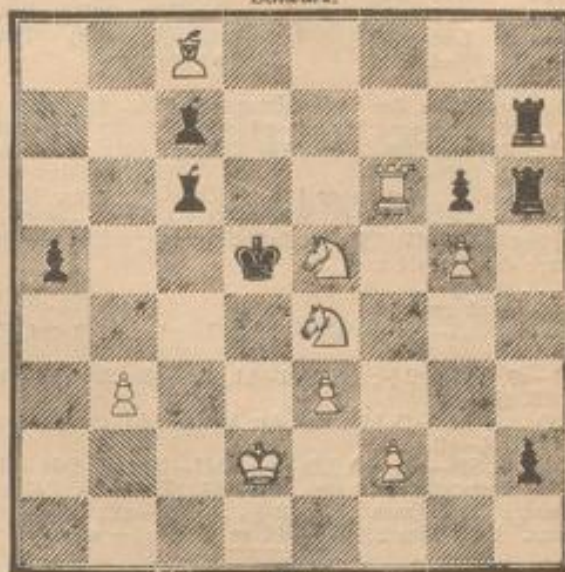
Abonnementspreis für Deutschland M. 4.--, für Oesterreich 2 R. 40 kr., für das Ausland M. 5.20 pro anno frei unter Kreuzband.

Sonntag, 22. Januar 1888.

Alle für die Redaction bestimmten Sendungen sind zu richten an Adolf Stern, U. 3, 11 in Mannheim.

Problem Nr. 231.

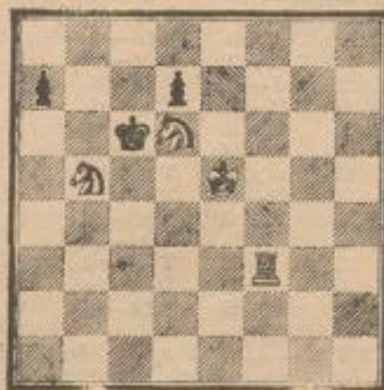
Von H. Nisle in München. Schwarz.



Mat in drei Zügen.

Nr. 232.

Von J. Fetow in München.



Mat in drei Zügen.

Nr. 233.

Von E. Varain in Mannheim. (Aus 'The Illustrated London News'.)



Mat in drei Zügen.

tanzten in weitem Reigen jubelnd um das Feuer und brüllten dazu: „Allons enfants de la patrie!“

Fünf Monate lang seufzte Speyer unter dem harten Drucke der Republikaner, bis endlich des Kaisers und des Reiches Völker wieder dem Rheine nahen. Im Mai 1794 brangen die Deutschen über den Rhein und der Prinz von Lothringen zog in Speyer ein.

Am 25. Oktober 1797, an welchem Tage die Behörden von Lautern den Frieden von Campo Formio amtlich bekannt machten, rührte den alten Herrn Diel, den einstigen kurpfälzischen Oberamtschreiber, im Lehnstuhl nach dem Mittagssnahl der Schlag. Kurz vorher hatte er noch mit seinem Schwiegersohne Kuhn, den er in den letzten zwei Jahren außerordentlich lieb gewonnen, heiter über die Unterredung gesprochen, die vor acht Jahren zwischen den beiden Männern stattgefunden und in welcher der Amerikaner um die Hand Bertha's angehalten.

Wenige Wochen vorher war in Lautern die Nachricht eingetroffen, daß die junge Gräfin Aurelie von Schall sich auf einem Gute des Grafen von Kesselstadt, eines nahen Verwandten der Gräfin Mutter, mit Doktor Karl Sommerrodt vermählt habe, und daß das junge Paar nach dem Kesselstadt'schen Gute Becond bei Trier übergesiedelt sei.

Fast 23 Jahre hindurch drückte die Fremdherrschaft die Bewohner des linken Rheinuvers. Friede lagerte zwar, mit geringer Unterbrechung, auf den geeigneten Gauen, aber dieser Friede war kein herzerfreuender. Nachdem endlich die Herrlichkeit des Eroberers Napoleon auf den Eisfeldern Rußlands zertrümmert und seine Heere in den ewig denkwürdigen Schlachten von Leipzig und Waterloo besiegt worden waren, da sollten auch für die Gauen des Oberheins wieder bessere Tage kommen.

1816 wehte das blauweiße Banner Bayerns auf den Thürmen von Lautern, dasselbe Banner, das in kurpfälzischer Zeit von dort herabgeweht hatte. Der rechtsrheinische Theil der Kurpfalz kann an das ruhmreiche badische Fürstenhaus unter dessen treuer Fürsorge die geeigneten Gauen sich rasch von den Schlägen erholten, die ihnen die neunziger Jahre gebracht. Möge der Friede nie von diesen Gauen schwinden, und der Pfälzer bissherts und jenseits des Rheines stets mit frohlockendem Munde sagen können: „Fröhlich Pfalz, Gott erhalte!“

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Aus schweren Tagen.

Erzählung aus der letzten Zeit der Regierung Karl Theobors. Von Eduard Fok.

(Schluß.)

„Ist der Name des jungen Arztes nicht Sommerrodt?“ fragte Bertha überrascht.

„Ganz recht,“ antwortete lebhaft der preussische Offizier; „der Name ist ein so ungewöhnlicher, daß er mir nicht leicht aus dem Gedächtniß kommen konnte.“

„Wenn ich wüßte,“ sagte Bertha erregt, „daß seine hiesigen Angehörigen von dem, was Sie mir mitgetheilt, noch keine Kunde hätten, so würde ich so gleich — — — Doch,“ fuhr sie mit raschem Entschluß fort, „wie dem auch sei, ich will den gequälten Herzen im Hause Sommerrodt sogleich Mittheilung zugehen lassen.“

Der Offizier, der die edlen Empfindungen in der Brust des jungen Mädchens zu verstehen schien, nickte. Bertha gab einer Magd den entsprechenden Auftrag und diese eilte nach der Wohnung des Kaufmanns Sommerrodt.

Die Vermuthung Berthas wurde im Laufe der nächsten Stunden bestätigt, denn es kam aus dem Hause Sommerrodt die Meldung, daß Carl allerdings angekommen sei, daß ihn aber die Strapazen vor Landau sehr angegriffen und die aufreibende Thätigkeit während der dreitägigen Schlacht alle seine Kräfte erschöpft hätten. Von Fieberfrost geschüttelt liege er darnieder.

Diese Nachricht traf Berthas edles Herz schwer. Wie gerne wäre sie hingeeilt! Aber hier bedurften die Eltern und die Verwundeten zunächst ihrer Hilfe. In ihrem Liebeswerk wurde unsere Heldin unterstützt durch die noch im Hause weilenden Diensthöten des Grafen Schall.

Langsam wich die Aufregung, Angst, Sorge, Qual in dem schwer heimgesuchten Lautern besseren Stunden. Die Einwohner athmeten auf und einige Ruhe und Ordnung kehrten in die kurpfälzische Stadt zurück. Aber neue schwere Aufregung sollte bald wieder in ihren Mauern herrschen. Am Sylvesterabend des Jahres 1793 traf die Nachricht ein, daß Landau von den Franzosen unter Hoche und Pichegrue zwei Tage vorher entsetzt worden sei, und daß die Preußen sich in vollem Rückzug befänden.

Nun konnten die gefürchteten Republikaner bald wieder vor den Thoren stehen. Eine Hofspost folgte denn auch rasch der andern. Im Juni erzwang General Jourdan nach der Schlacht bei Fleurus die Räumung Belgiens und sein Eintret in das Herz des waren die österreichischen Niederlande und die hob

Partie Nr. 138.

Zweispriegerspiel im Nachzuge.

(Gespielt im Cafe Royal zu Berlin am 3. Februar 1887.)

Weiss: P. Seufert.

Schwarz: B. Hülken.

- 1) e2-e4 e7-e6 13) g2xf3 Lg4-h2
2) S g1-f3 S b8-c6 14) T f1-e1 T f8-e8
3) L f1-c4 S g8-f6 15) D e2-f2 T e8-e1+

Partie Nr. 139.

Unregelmässige Eröffnung.

(Dritte Partie des Stiechkampfes um den 1. und 2. Preis der Meisterturniers der Britischen Schach-Association, gespielt zu London, 14. Dezember 1887.)

Weiss: A. Burn.

Schwarz: J. Gunsberg.

- 1) S g1-f3 d7-d6 16) S d4-f3 L d5xf3
2) d2-d4 S g8-f6 19) D d1xf3 S d7-e5
3) e2-e3 e7-e6 20) D f3-g3 S e5xd3+

- 7) Besser vorerst 7) Lf1-e2.
8) In Betracht kam 8) Dd1-f8 nebst 9) Lf1-d3.
9) Weiss sollte, anstatt den S. von dem wichtigen Punkte e6 abzulenken, zunächst

Rundschau.

Literarisches. Die uns bis jetzt zugegangenen ersten acht Anhängebogen von Oskar Cordel's „Führer durch die Schachtheorie“ (Berlin, Julius Springer; Subscriptionspreis M. 7) umfassen die spanische, italienische und schottische Eröffnung, das Evans-Gambit, sowie das Drei- und Vierspriegerspiel.

Eine eingehendere Würdigung des Buches uns bis nach vollständigem Erscheinen vorbehalten, gereicht es uns zur Genugthuung, dass das bis jetzt Vorliegende unsere vor vierzehn Tagen im Vertrauen auf des Verfassers Tüchtigkeit

Freiburg i. Br. Aus einer freundlichen Mittheilung des Herrn Dr. E. Kuc's entnehmen wir, dass das Verdienst, den dortigen Schachklub ins Leben gerufen zu haben, in erster Linie Herrn Universitätskassier Pfeifer, dem derzeitigen Präses, sowie einigen seiner näheren Bekannten, gebührt.

Posen. Der Gynasiastenschachklub „Steinitz“, so schreibt uns dessen selbiger Präsident, Herr F. Meister, besteht seit dem 13. März 1885 und zählt gegenwärtig 10 Mitglieder. Die Thätigkeit des Clubs besteht neben der Veranstaltung von Turnieren, deren eines im Sommer 1887, eines in diesem Winter stattgefunden hat, hauptsächlich in dem Führen von Correspondenzpartien.

ländischen Grenzfestungen in den Händen der Franzosen. Ebenso große Erfolge errangen die Republikaner am Rhein. Im Oktober 1794 zogen die österreichischen und preussischen Truppen über den deutschen Strom zurück und überliessen das jenenseitige Gebiet den Feinden.

Noch einmal flackerte die Hoffnung der Bewohner der Rheinebene auf. Die Oesterreicher hatten nämlich unter Führung ihrer wackeren Feldherren Clerfaut und Wurmsler auf dem rechten Rheinufer den Kampf mit großer Anstrengung fortgesetzt. Nachdem Bisegru bei Handbuchsheim von Clerfaut besiegt worden war, eroberten die Kaiserlichen das von den Franzosen besetzte Heidelberg und nach einem furchtbaren mehrtägigen Bombardement die feste Stadt Mannheim, die der kurpfälzische Oberbefehlshaber Oberndorf bei der ersten Aufforderung mit den reichen Vorräthen an Kriegsbedarf schnapswoll dem Feinde übergeben hatte.

Doctor Karl Sommerroch hatte sich langsam von einer schweren Krankheit erholt, die er sich in edler Hingebung zugezogen. Als die Kunde von dem entsetzlichen Gescheh, das Mannheim getroffen, in Lautern anlangte, raffte sich Carl mit raschem Entschlus empor. Nach Beseitigung zahlloser Hindernisse gelangte er über den Rhein und zog mit den kaiserlichen Truppen in das zum größten Theile zerstörte Mannheim ein.

Ueberaus schmerzlich war das Wiedersehen in der Behausung der Gräfin Schall. Aurelie, das geliebte Mädchen, wankte dem jungen Manne wie eine Leiche entgegen, und aus dem Munde der Mutter vernahm Carl die grausenigen Erlebnisse während des Bombardements, den Tod des Grafen, die Vernichtung ihrer werthvollen Habe und Papiere durch's Feuer.

Inzwischen waren die Verhältnisse in Lautern unter republikanischer Herrschaft einigermaßen geordnet worden. Nach dem Sturz Robespierres hörten die Verfolgungen der „Aristokratentochter“, das heißt derjenigen Personen auf, welche die alte kurpfälzische Zeit zurückwünschten. Da konnte denn endlich, freilich nur

in sehr gebrückter Stimmung, die eheliche Verbindung zwischen Bertha und Kaspar Kuhn, der in den Tagen des Schreckens mit seiner Braut getauelt hatte, die Leiden der Bewohner zu mildern, vollzogen werden. Es war eine einfache, stille Feier, denn Bertha's Eltern hatten sich von den Schlägen der letzten Monate noch nicht vollständig erholt und die Lage der Bürger unter der republikanischen Herrschaft war eine nichts weniger als erfreuliche.

Schwer seufzten die Bewohner des linken Rheinufer's unter dem Drucke der sogenannten „Freiheitsmänner“, und mancher Kurpfälzer sehnte die Zeiten Karl Theodors zurück. In Speyer ließen die Republikaner bekannt machen, „daß sie nicht gekommen seien, das Joch der Leibeigenschaft, sondern die Freiheit zu bringen.“ Was diese Leute aber unter „Freiheit“ verstanden, das zeigten nach wenigen Tagen ihre Thaten.

Neun Tage hatte die Zerstörung gedauert und der zehnte sollte das „Fest der Siegesfreude“ über das Gotteshaus sein. Vor dem Dome neben dem Raspf pflanzten die wüthenden Republikaner eine Steineiche: als den bedeutungsvollen Baum der lustig grünenden Freiheit und schmückten denselben mit der rothen Jacobinermütze. Dann schleppten sie aus dem Dome zerbrochene Statuen, Kreuzfixe, Antiphonarien, Besperale, Chorbücher, kurz Alles, was einst zum Gottesdienste gebraucht worden, und übergaben diese Gegenstände in feierlichem Aufzuge dem Feuer, das unter dem Freiheitsbaume angezündet worden war.

Vergleiche Carb. Geffel, nach welchem diese Patronen in der Schlacht von Kappel gegen die Kuffen verschossen worden sein sollen. Was dem Raube und dem Ruin anlangend war schante König Maximilian I. dem Episcopus in Speyer.